

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **93 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Visionen einer sozialen Schweiz

So kann es nicht weitergehen. Das weiss, wer sich mit den Entwicklungen und Perspektiven des schweizerischen Wohlfahrtsstaates befasst. Die zunehmende Alterung oder die beschleunigten Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt führen zu stetig grösseren Ansprüchen an den Sozialstaat. Die fortschreitende Monetarisierung und Professionalisierung der sozialen Dienstleistungen stellen ihre Finanzierbarkeit und die Unterstützungsqualität in Frage.

Zukunftsträchtige Alternativen zur heutigen Sozialpolitik sind unumgänglich. Die Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung (SZF) bietet Gelegenheit zu einer vertief-

ten Auseinandersetzung über die Vorschläge, die in der vielbeachteten Auftragsstudie der SZF von Peter Füglistaler und Maurice Pedergrana enthalten sind, aber auch über zum Teil radikalere Ideen und verschiedene politische Standpunkte – unter anderen mit den Autoren sowie mit SP-Nationalrätin Ursula Hafner, FDP-Nationalrat Peter Kofmel, Publizist Beat Kappeler. *pd*

Daten: 13. November 1996, Kongresshaus Zürich, 9.30 – 17.00 Uhr. Preis Fr. 200.– (SZF-Mitglieder Fr. 150.–), inkl. Verpflegung. Anmeldung/Auskunft: Anita Anthon, c/o Gottlieb Duttweiler Institut, PF 531, 8803 Rüschlikon, Tel. 01 724 63 17

Leben heisst atmen

Schwerpunktthemen des dritten Asthma- und Allergie-Präventionstages bilden in diesem Jahr soziale Aspekte: die Beziehung zwischen Asthma-/Allergie-Betroffenen und Gesunden, Asthma und Allergien im Beruf, Auswirkungen der Krankheiten auf Schule, Freizeit, Familienleben. Ausserdem wird mit Fachleuten über die Möglichkeiten geeigneter Sanierungsmassnahmen von Innenräumen und allergen- und schadstoffarmem Bauen diskutiert.

Eine Tagung für Betroffene und Angehörige, Ärztinnen, Ärzte, Therapie-

fachleute, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der veranstaltenden Organisationen. Das Band, Schweiz. Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten, Schweiz. Vereinigung Asthma und Allergiekranke Kinder. *pd*

Daten: 16. November 1996, Kursaal Bern, 10 bis 17 Uhr. Preis Fr. 75.– (inkl. Lunch). Anmeldung/Auskunft: Schweizerischer Asthma- und Allergie-Präventionstag '96, c/o Das Band, Gryphenhübeliweg 40, 3006 Bern, Tel. 031 352 11 38.

Sucht und Abhängigkeit

Sucht und Abhängigkeit: Vom sozialen Ausschluss zur Integration. An dem von Fachverbänden aus dem Tessin, der Romandie und der Deutschschweiz organisierten Forum in Lugano geht es um ökonomische Modelle und Sozialpolitik. Hintergrund bildet die aktuelle Situation in der Schweizer Drogenpolitik, die an einem Wendepunkt steht: Konsumentinnen und Konsumenten harter Drogen haben zunehmend die Aussicht auf ein integriertes Leben in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig geraten Raucherinnen und Raucher verstärkt unter Druck. Der Alkohol- und Medikamentenkonsum wird vor allem durch wirtschaftliche Interessen geprägt. Das Forum in Luga-

no will Konsumentinnen und Konsumenten, Vertreterinnen und Vertreter von Staat, Wirtschaft, Handel, Sozial- und Gesundheitswesen miteinander bekannt machen und ins Gespräch bringen. Sie sollen ihre Sicht der Zukunft zur Diskussion stellen und sind eingeladen, an der Gestaltung der nächsten zehn Jahre mitzuarbeiten. *pd*

Daten: 25./26. November 1996, Kongresszentrum Lugano. Preis Fr. 250.–, (Verbandsmitglieder Asid, Great, VSFA, VSD, At Fr. 200.–), inkl. Mittagessen, Dokumentation.

Anmeldung/Auskunft:

convers, Fort- und Weiterbildung (VSD), PF, 4601 Olten, Tel. 062 212 08 18.

Altersarbeit und -politik: Erfahrungen aus Gemeinden

Es gibt in verschiedenen Kantonen Gemeinden mit vielseitigen Plänen und Massnahmen der Altersarbeit und Alterspolitik. An den Basler Gerontologietagen 1996 wird ein alterspolitisches Parallelprogramm angeboten, in dem über praktische Erfahrungen von fortschrittlichen Gemeinden aus sechs Kantonen berichtet wird. ReferentInnen und Gesprächsleiterinnen sind vorwiegend Gemeinde- und StadtratInnen mit Erfahrung in Alterspolitik und vernetzter Altersarbeit, Behördenvertreter aus einem Kanton, in dem Gemeinden beraten werden, Fachleute aus mehreren Gebieten der koordinierten Altersarbeit und VertreterInnen von Selbsthilfegrup-

pen und Nachbarschaftshilfe. Die Informationen und Erfahrungen werden von PraktikerInnen in bewusst konzentrierter und leicht verständlicher Form vermittelt. Bei den Basler Gerontologietagen 1996 handelt es sich nicht um ein Detailfachseminar. *pd*

Daten: 27./28. November 1996, Messe Basel, Kongressräume am Riehenring 90, Mi. 9.30–17.45 Uhr, Do. 8.30–17.15 Uhr. Preis Fr. 140.– (inkl. 2 Mittagessen).

Auskunft: Dr. P. Iselin, Himmelrichstr. 19, 6340 Baar, Tel. 041 761 46 33.

Anmeldung: Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie, Dr. F. Huber, Felix Platterspital, PF, 4012 Basel, Tel. 061/326 45 45 oder 326 41 06.